

Offenbarung des Johannes

8. Kapitel

Zur Offenbarung des Johannes gibt es einen Kommentar von Cäsarius von Arles, in dem dieser ältere, ihm vorliegende Kommentare zusammenfaßt. Alle eingerückten Texte, die keine sonstige Angabe haben, stammen aus diesem Kommentar.

8,1 Als das Lamm das siebte Siegel öffnete, trat im Himmel Stille ein, etwa eine halbe Stunde lang.

In der halben Stunde zeigt sich der Beginn der ewigen Ruhe.

8,2 Und ich sah: Sieben Engel standen vor Gott; ihnen wurden sieben Posaunen gegeben.

Die sieben Engel bezeichnet er als die Kirche. Sie erhielten sieben Posaunen, d.h. die vollkommene Verkündigung, denn es steht geschrieben: „Erhebe deine Stimme wie eine Posaune“ (Jes 58,1).

8,3 Und ein anderer Engel kam und trat mit einer goldenen Räucherpfanne an den Altar; ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron darbringe.

Der andere Engel, den er nennt, kommt nicht nach jenen sieben, denn es ist der Herr Jesus Christus selbst.

„Er hatte eine goldene Räucherpfanne“, das ist einen heiligen Leib. Der Herr selbst ist nämlich zur Räucherpfanne geworden, aus der Gott den Wohlgeruch entgegennahm, mit dem die Welt versöhnt wurde. Er selbst brachte sich als Wohlgeruch dar.

8,4f Aus der Hand des Engels stieg der Weihrauch mit den Gebeten der Heiligen zu Gott empor. Dann nahm der Engel die Räucherpfanne, füllte sie mit glühenden Kohlen, die er vom Altar nahm, und warf sie auf die Erde;

Der Herr nahm einen Leib an, d.h. die Kirche, und indem er den Willen des Vaters ausführte, erfüllte er sie mit dem Feuer des Heiligen Geistes.

8,5 da begann es zu donnern und zu dröhnen, zu blitzen und zu beben.

Dies sind die geistlichen Verkündigungen und Tugendkräfte der Kirche.

8,6 Dann machten sich die sieben Engel bereit, die sieben Posaunen zu blasen.

d.h. die Kirche machte sich bereit zur Verkündigung.

8,7 Der erste Engel blies seine Posaune. Da fielen Hagel und Feuer, die mit Blut vermischt waren, auf das Land. Es verbrannte ein Drittel des Landes, ein Drittel der Bäume und alles grüne Gras.

Der Zorn Gottes fiel herab, der vielen den Tod brachte.

Erde, Bäume und Gras, das alles sind die Menschen. Als grünes Gras aber muss man das kraftvoll durchblutete Fleisch verstehen, nach dem Schriftwort: „Alles Fleisch ist wie Gras“

(Jes 40,6).

8,8f Der zweite Engel blies seine Posaune. Da wurde etwas, das einem großen brennenden Berg glich, ins Meer geworfen. Ein Drittel des Meeres wurde zu Blut. Und ein Drittel der Geschöpfe, die im Meer leben, kam um und ein Drittel der Schiffe wurde vernichtet.

Das brennende Meer ist der Teufel.

8,10f Der dritte Engel blies seine Posaune. Da fiel ein großer Stern vom Himmel; er loderte wie eine Fackel und fiel auf ein Drittel der Flüsse und auf die Wasserquellen. Der Name des Sterns ist Absinth - Wermut -. Ein Drittel des Wassers wurde Absinth und viele Menschen starben durch das Wasser, weil es bitter geworden war.

Von der Kirche sagt er, dass die stolzen und gottlosen Menschen gestürzt sind. Von einem großen Stern aber spricht er, weil er die Einflussreichen und Mächtigen verkörpert und jene, die große Reichtümer besitzen. Ein Drittel der Menschen wurde wie der Stern, der auf sie fiel. Viele Menschen starben durch das Wasser. Das kann man offensichtlich von denen verstehen, die sich wiedertauften lassen.

8,12 Der vierte Engel blies seine Posaune. Da wurden ein Drittel der Sonne und ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne getroffen, sodass sie ein Drittel ihrer Leuchtkraft verloren und der Tag um ein Drittel dunkler wurde und ebenso die Nacht.

Die Sonne, der Mond und die Sterne sind die Kirche, deren dritter Teil erschüttert ist. Unter einem Drittel verstehen wir die bösen Menschen. Sie werden erschüttert, d.h. ihren Begierden ausgeliefert, damit das Übermaß und Abartige der Sünden zur gegebenen Zeit offenbar wird.

8,13 Und ich sah und hörte: Ein Adler flog hoch am Himmel und rief mit lauter Stimme: Wehe! Wehe! Wehe den Bewohnern der Erde! Noch drei Engel werden ihre Posaunen blasen.

Der Adler, den er als die Kirche versteht, fliegt hoch am Himmel, d.h. inmitten dessen, der sich zerstreut und mit lauter Stimmen die Plagen der letzten Zeit ankündigt. Wenn nämlich die Priester den Tag des Gerichtes verkünden, ruft der Adler hoch am Himmel.

Die Übersetzung von Cäsarius von Arles, Kommentar zu Offenbarung des Johannes stammt von meiner Mitschwester Gregoria Peiker und wurde von mir überarbeitet und angepaßt.

Christiana Reemts